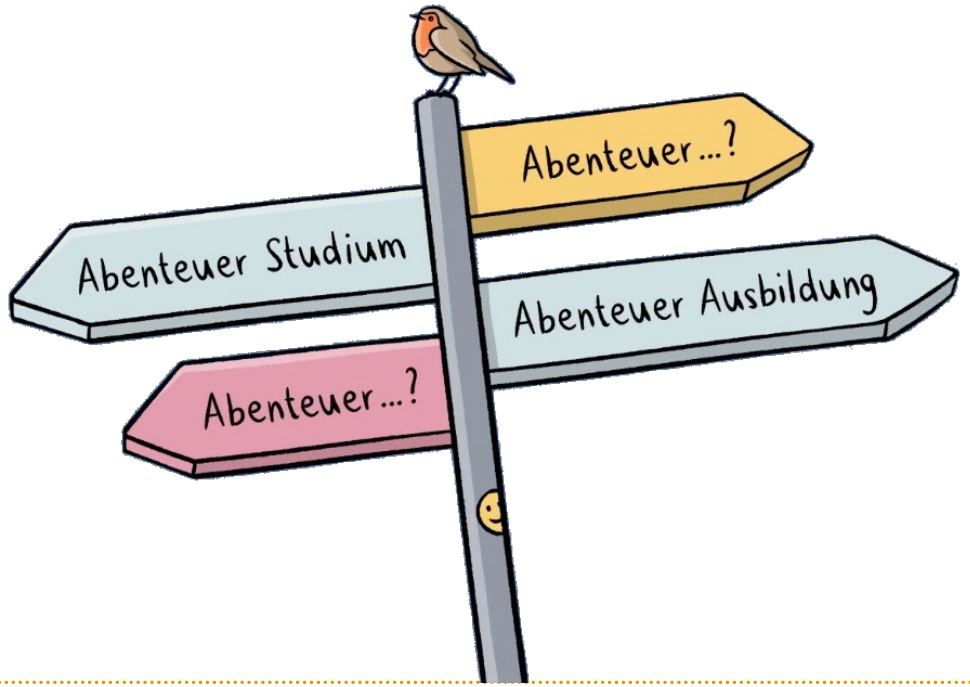
kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Projektstelle Potenzialanalyse Brandenburg

Veranstaltung zur Umsetzung der Potenzialanalyse an den Schulen



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Agenda

I	Vorstellung und Aufgaben der Projektstelle (PAB)
II	Rahmenbedingungen der Potenzialanalyse
III	Ziele und Inhalte der Potenzialanalyse
IV	Umsetzung mit/in der Schule
V	Aus der Praxis

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Aufgaben der Projektstelle

Information, Beratung
von Schulen und Maßnahmeträgern

Jährliche Ausschreibung und Vergabe

Abschluss von Leistungsverträgen und
Abrechnung

Monitoring

Weiterentwicklung der Potenzialanalyse

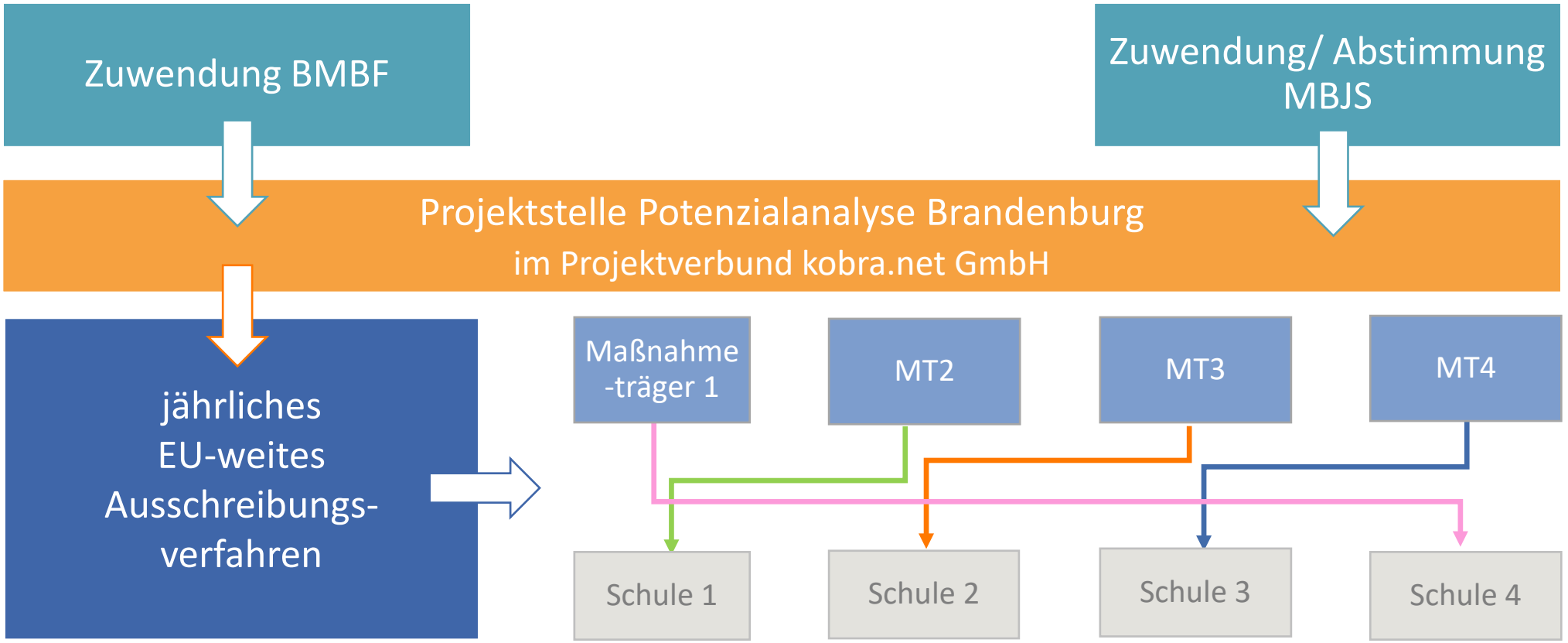
Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung

Organisation von Erfahrungsaustausch

Entwicklung und Pflege einer Handreichung
für Schulen

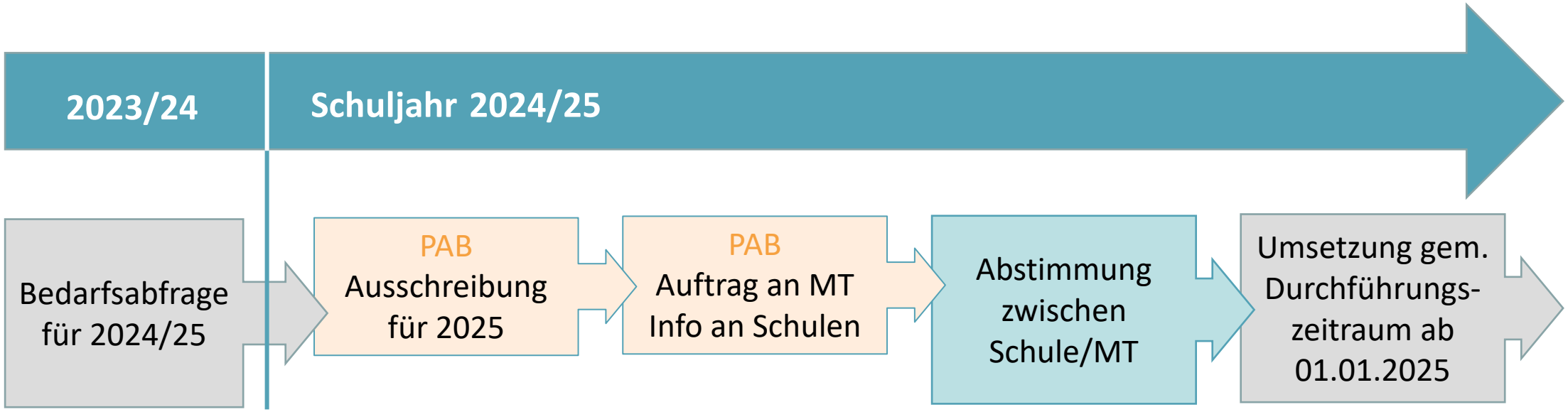
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Verortung und Arbeitsweise der Projektstelle



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Wann und wie wird der Maßnahmeträger bestimmt?



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Durchführungszeiten

Schulform	Umsetzungszeitraum 2025
Weiterführende allgemeinbildende Schulen (wabS)	01.01.2025 - 17.10.2025 (Kl. 7/ 2. SHJ - Kl. 8/ 1. SHJ)
BFS-G	08.09.2025 - 21.11.2025
BFS-G Plus	01.01.2025 - 17.10.2025

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Formaler Rahmen

Akteur	Grundlage
Bund	▶ Bildungsketten-Vereinbarung: länderspezifisch ▶ Berufsorientierungsprogramm des BMBF (BOP) ▪ Potenzialanalyse, Werkstatttage, praxisorientierte BO-Tage ▪ Qualitätsstandards
Land Brandenburg	▶ Bildungsketten-Vereinbarung (Bund/Land/BA) *zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss.* ▶ Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG); ▶ Rahmenlehrplan (fachübergreifend Querschnittsaufgabe) ▶ Verwaltungsvorschrift (VV BO 2024, in Kraft 1.8.2024)
Schule	▶ Schulinternes Curriculum zur Beruflichen Orientierung

(neue) Verwaltungsvorschriften zur Beruflichen Orientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV BO) → hier Abschnitt V

NEU
- freie Wahl eines Portfolioinstruments
- Einführung verbindlicher Informationsveranstaltungen zur Beruflichen Orientierung

14 - Potenzialanalysen
(1) … Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden in die weitere individuelle Lern- und Förderplanung der Schülerinnen und Schüler einbezogen.

(3) Es können eine oder mehrere Potenzialanalysen durchgeführt werden. Wenn sich die Schule für die Durchführung einer oder mehrerer Potenzialanalysen entscheidet, findet die **erste Potenzialanalyse vor dem ersten Schülerbetriebspraktikum** statt. → **Förderung nur 7./8. Jg./BFS-G (+)**

(4) Daneben besteht die Möglichkeit, dass die **Schulen eigenständig oder mit außerschulischen Partnern andere Selbst- und Fremdeinschätzungsverfahren**, die die beruflichen Fähigkeiten und Neigungen oder überfachlichen Kompetenzen identifizieren, einsetzen.

(5) Die **Teilnahme** an einer Potenzialanalyse und anderen Kompetenzfeststellungsverfahren bedarf der **Einwilligung der Schülerinnen und Schüler beziehungsweise deren Eltern**.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Vier Stufen zur Berufswahlkompetenz

1. Einstimmen

- Welche Bedeutung hat Arbeit?
- Was ist mir wichtig für mein Leben?
- Was kann ich? Was interessiert mich?
- Bin ich bereit, meine Zukunft zu planen?

2. Erkunden

- Welche Informationen benötige ich über mich selbst bzw. über spezifische Berufe?
- Wo erhalte ich diese Informationen?
- Welche Praxiserfahrung möchte ich sammeln?

3. Entscheiden

- Wie passen meine Fähigkeiten, Wünsche und Ziele mit den Anforderungen eines bestimmten Berufs zusammen?
- Welche Entscheidungen muss ich treffen, um meine Ziele zu erreichen?

4. Realisieren

- Wie absolviere ich erfolgreich den Bewerbungsprozess?
- Was sind mögliche Hürden auf dem Weg zu meinem Wunschberuf?
- Wie erreiche ich mögliche Alternativen?

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Vier Stufen zur Berufswahlkompetenz

Entscheiden

- Wie passen meine Fähigkeiten, Neigungen, Ziele, Wünsche und Werte mit den Anforderungen eines bestimmten Berufs zusammen?
- Welche Entscheidungen muss ich treffen, um meine Ziele zu erreichen?

Realisieren

- Wie absolviere ich erfolgreich den Bewerbungsprozess?
- Was sind mögliche Hürden auf dem Weg zu meinem Wunschberuf?
- Wie erreiche ich mögliche Alternativen?

→ selbstbestimmte Lebens- und Zukunftsplanung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ziele der Potenzialanalyse

Einstieg
in die vertiefte, systematische Berufliche Orientierung

Kompetenzerlebnis
für Schüler*innen

Motivation
zur Auseinandersetzung mit dem Thema Beruf

Entdecken von individuellen **Stärken**, Talenten und Entwicklungspotenzialen

Grundlage
für weitere Angebote und Maßnahmen zur Gestaltung der eigenen Zukunft

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Potenzialanalyse – wie geht das?

Optional:
Berufliche Basiskompetenz

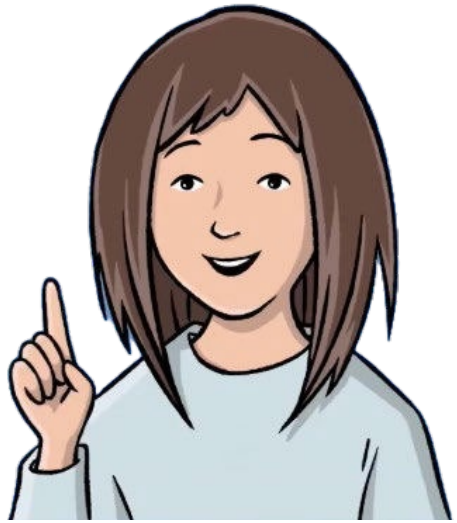
- durch **Beobachtung**, in persönlichen **Gesprächen** und durch **Fragebögen** ermitteln Beobachter*innen, wo die persönlichen Stärken jeder*s Einzelnen liegen

- Ermittlung von **Kompetenzen und Potenzialen**, welche die Schüler*innen in **und** außerhalb der Schule erworben haben

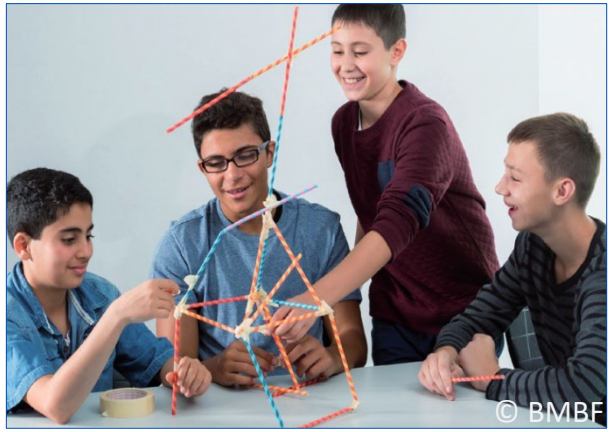
Methodische Kompetenzen

Personale Kompetenzen

Soziale Kompetenzen



Präsentationsfähigkeit / Motivation



Kreativität / Teamfähigkeit

Problemlösefähigkeit / Teamfähigkeit

Kommunikation / Teamfähigkeit

Übungsbeispiele

Kommunikation / Sorgfalt

Beobachten in der Potenzialanalyse

Systematische Beobachtung durch geschultes Personal

- nach festgelegten Kriterien
- Verhaltensorientierung
- Mehrfachbeobachtung
  (je Merkmal in verschiedenen Situationen)
- Trennung von Beobachtung und Bewertung
- Schlüssel 1 : 4 (Beobachtende : Jugendliche)
- Rotation der Beobachtenden
  (subjektive Eindrücke, Beobachtungsfehler vermeiden)

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Kleine Umfrage

- Link zur Umfrage (Mentimeter)

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

GA: Gruppenaufgabe EA: Einzelaufgabe	Konstruktion (GA)	Diskussion (GA)	Planung (GA/EA)	Konstruktion (EA)	Arbeitsprobe (EA)
Sozialkompetenz					
Kommunikation	X	X			
Konflikt		X	X		
Team	X	X			
Methodenkompetenz					
Planung			X		X
Problemlösung	X	X		X	
Präsentation				X	X
Personale Kompetenz					
Selbstständigkeit			X	X	
Durchhaltevermögen		X	X		
Motivation				X	X

In Anlehnung an: BMBF: Talente entdecken. Handlungsleitlinien zur Durchführung von Potenzialanalysen für die Berufsorientierung. Bonn, 2017

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Phasen der Potenzialanalyse

Vorbereitungsphase	Praxisphase	Nachbereitungsphase
verantw. Schule	verantw. Maßnahmeträger	verantw. Schule
- in jedem Unterrichtsfach: Beruf, Arbeitswelt, Anforderungen, Kompetenzen… thematisieren (Portfolio nutzen, z.B. BWP) ➡ 4 U.-Std. - vorb. Unterrichtseinheit (MT) ➡ 1 U.-Std.	**Praxistag** - außerhalb der Schule (Ausnahmen: Raumsituation prüfen) ➡ 6 Zeit-Std. (BFS-G Plus: 5) Schülerverkehr berücksichtigen! **Auswertungsgespräche** - in der Schule nach max. 14 Tagen ➡ je 30 Minuten/S*S (Raum- und Zeitplan erstellen)	- in jedem Unterrichtsfach: Beruf, Arbeitswelt, Anforderungen, Kompetenzen… thematisieren (Portfolio nutzen, z.B. BWP) ➡ 4 U.-Std.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Schulische Aufgaben

Abstimmung	▶ verantw. **Ansprechperson** (bei Änderungen auch der PAB melden) ▶ aktuelle **Schülerzahlen** abgleichen/Besonderheiten klären ▶ **Termine** vereinbaren für: • (Elternabend, wenn gewünscht) • Unterrichtseinheit (je Klasse 45 Minuten) • Praxistag (6 Zeitstunden, Beginn, Anreise usw.) • Auswertungsgespräche (je 30 Minuten; Raum- u. Zeitplan)	▶ dokumentiert in Anlage „Abstimmung zwischen Schule und MT“ ▶ **alle** Beteiligten informieren
Transport	▶ **Fahrtkosten** (MT verantwortlich) ▶ **Begleitung** klären/**Aufsicht** absichern	

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Schulische Aufgaben

Eltern	▶ Elternbrief. **Einverständniserklärung** einholen/aufbewahren ▶ ggf. **Elternabend**: z.B. Vorstellung des BO-Konzeptes der Schule; Potenzialanalyse, Maßnahmeträger und dessen Konzept, weitere Schritte ▶ Einladung zu den **Auswertungsgesprächen** durch die Schule	Elterninformationen Elternflyer (pdf) BO-Video (mp4)
Schüler*innen	▶ **Teilnahmeliste** erstellen (passwortgeschützt!) ▶ Einstimmen; **vorbereitende Unterrichtseinheit** (MT) ▶ Schüler*innen **ohne Einverständnis** „versorgen“ (Teilnahme anonym?)	Formulare 2025

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Schulische Aufgaben

Durch-führungsort	▶ **vorbereitende Unterrichtseinheit** (MT): in der Schule, je 45 Minuten ▶ **Praxistag**: außerhalb der Schule (Ausnahme in der Schule, Raumsituation prüfen) ▶ **Auswertungsgespräche**: in der Schule (Raum- u. Zeitplan)
Zeitlicher Umfang	▶ Praxistag: 6 Zeitstunden inkl. Pausen (Schülerverkehr !!!, ggf. Änderungen vereinbaren) 5 Zeitstunden Bildungsgänge BFS-G (Plus) ▶ Auswertungsgespräche; 30 Minuten je Schüler*in (Raumplan)

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Schulische Aufgaben

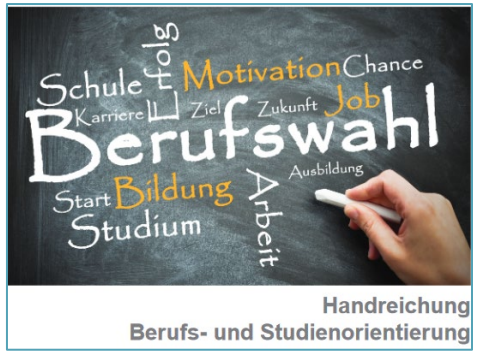
Rückmeldung zur Umsetzung	▶ ggf. Abschlussgespräch mit Maßnahmeträger führen ▶ ggf. Bewertungsbogen aus schulischer Sicht an Projektstelle senden	Bewertungsbogen → Qualitätssicherung
Nachhaltigkeit sichern	▶ Lerngelegenheiten mit Berufsbezügen schaffen ▶ Ergebnisse nutzen, z.B. vor Auswahl Praktikum, Thema Bewerbung ▶ (Selbst-)Reflexion in Abständen wiederholen → Entwicklung erkennen ▶ Begleit- und Unterstützungsakteure beteiligen (Eltern, Berufsberater in der Schule…)	CheckU planet-beruf.de Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung (2022)
Stärkenprofile	▶ im Portfolio-Instrument (BWP?) dokumentieren ▶ für individuelle Förderplanung nutzen	BWP Vorlagen bzw. online-Angebot

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ergebnisse nachhaltig nutzen

Nützliche Dokumente zur schulischen Beruflichen Orientierung in Brandenburg

[Landesstrategie BO]
Handlungsrahmen und Zielstellungen der Beruflichen Orientierung



[Handreichung] zur schulischen Berufsorientierung in Kl. 7-10, mit vielen Unterrichtsbeispielen

Für die gymnasiale Oberstufe: [Handreichung zur Umsetzung eines Seminarkurses] zur Studien- und Berufsorientierung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ergebnisse nachhaltig nutzen

Anregungen für die weitere Arbeit im Unterricht

Mindmapping

- Stärken, Wünsche visualisieren
- weitere Schritte ableiten
- Interessen möglichen Praktikumsfeldern zuordnen
- Berufsbilder, Ausbildungs-/ Studieninhalte recherchieren

Brief an mich

- Wer bin ich heute?
- Wer will ich sein in x Jahren?
- Was kann ich für dieses Ziel tun?
- Werte, Überzeugungen reflektieren
- Fähigkeiten, Kenntnisse beschreiben
- wichtige Personen in meinem Leben

→ Entwicklung nach 1, 2, o. 3 Jahren? ggf. neue Ausrichtung?

Berufswunscharbeit

- Berufswunsch?
- Zusammenhang zwischen Berufswunsch und BO-Verhalten thematisieren
- Interessen, Stärken → mögliche Praktikumsfelder
- Berufsweg der Eltern erkunden
- BIZ-Besuch, Beratung in Anspruch nehmen

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ergebnisse nachhaltig nutzen

Möglichkeiten der Dokumentation und Verwaltung

- Dokumentation im Berufswahlpass bzw. anderen Instrumenten
- zentrale Ablage einer Kopie des Stärkenprofils
- Aufbewahrung in der Zeugnismappe
- Erstellen einer digitalen Version (Scan)

Elterneinbezug und Kommunikation

- Maßnahmen und (Teil-)Ergebnisse der Beruflichen Orientierung den Eltern vorstellen
- Teilnahme an Auswertungsgesprächen für Eltern langfristig planen, Termine für Eltern mit Teilnahmewunsch auf morgens oder nachmittags legen
- Lernentwicklungsgespräche mit Eltern (inkl. Blick auf Ergebnisse)

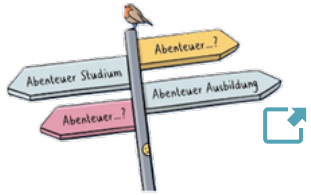
Integration und Nutzung im Unterricht

- Nutzen für Förder- und Entwicklungsplanung
- Weiterarbeit im WAT-Unterricht, bspw. Auswertung der Potenzialanalyse mit der Klasse
- Übungen aus der Potenzialanalyse wie bspw. „Mein Leben in 10 Jahren" aufnehmen und weiterverwenden
- (Reflexion über) Stärken und Fähigkeiten in andere Fächer einbeziehen
- Erkenntnisse der Jugendlichen, was für den Berufswunsch nötig ist, in anderen Fächern nutzen

Zusammenarbeit in der Schule

- Einbezug der Fachkolleg*innen in Jahrgangskonferenzen und Klassenkonferenzen
- Grundlage für Berufswegekonferenz
- Auswahl der Ganztagsangebote nach erkannten Interessen

Nächste Schritte in der Beruflichen Orientierung



Praktikum:

- Hilfe für Praktikumssuche auf Grundlage der Ergebnisse
- Vorbereitung auf das Praktikum
- Verwendung des Stärkenprofils für Praktikumsbewerbungen

PraxisBO:

- Vorbereitung fürs Praxislernen
- Auswahl der Bereiche bei „Praxislernen in Werkstätten" nach Interessen
- Gespräch und Auswertung der Ergebnisse vor „PraxisBO"
- Schule sucht nach „Praxis BO"-Maßnahmen auf Grundlage der Ergebnisse
- Mitnahme der Stärkenprofile (ggf. im Berufswahlpass) zur „PraxisBO"-Maßnahme

Bewerbungsschreiben:

- Inspiration für Bewerbungsschreiben

Zukunftstag:

- zur Vorbereitung des Zukunftstages nutzen

Berufsberatung durch Agentur für Arbeit

Zu den Beratungsterminen durch die Jugendberufsagenturen sollten die Stärkenprofile mitgenommen werden. So können die Beratenden in den Gesprächen auf die Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse zurückgreifen.

Hier finden Sie die zuständigen Berater*innen jeder Schule nach regionaler Zuständigkeit. Weisen Sie die Schüler*innen gerne darauf hin!

- Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming, Potsdam und Brandenburg a.d.H.
- Dahme-Spreewald, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster und Cottbus
- Uckermark, Barnim
- Märkisch-Oderland, Oder-Spree und Frankfurt (Oder)
- Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel und Havelland

Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Weiterführende Informationen unter:
https://www.kobranet.de/projektstelle-potenzialanalyse-brandenburg/infos-fuer-schulen/ergebnisse-nutzen/

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)

Ziel:

- eigenes Stärkenprofil erkennen
- Ergebnisse der (schulischen) Berufsorientierung festhalten
- Weg zur Berufswahl dokumentieren
- Hilfe zur Lebensplanung

Mehr Informationen und Ergänzungsmaterialien:
https://berufswahlpass.de/lehrkraefte/

Bestellung:
Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel
E-Mail: Christof.Kuerschner@schulaemter.brandenburg.de

Weitere Angebote zur Gestaltung der BO

- **Zynd.de**
  Portal für die Berufsorientierung mit spielerischen, interaktiven Tools zum Selbstlernen mit Dokumentationsoptionen für Schüler*innen und Lehrkräfte
- **www.planet-beruf.de**
  umfangreiches online Portal der Agentur für Arbeit, bietet Arbeitsblätter, Checklisten, Unterrichtsideen…
- **www.studienwahl.de**
  (Stiftung Hochschulzulassung, Bundesagentur für Arbeit)
- **netzwerkzukunft.de**
  setzt sich ein für Ausbildungsfähigkeit, Zukunftschancen der Brandenburger Jugendlichen
- **komm-auf-tour.de**
  BZgA, BA, interaktives Angebot zur Beruflichen Orientierung und Lebensplanung für Jugendliche (Begleitheft für Lehrkräfte)

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Weitere Angebote zur Gestaltung der BO

- **www.deinerstertag.de**
  Portal, auf dem Berufsfelder und Unternehmen über virtuelle Betriebsbesichtigungen vorgestellt werden. Kostenloser Verleih von Medienboxen mit VR-Brillen für die virtuellen Betriebsbesichtigungen.
- **www.gender-und-beruf.de**
  Set mit vielfältigen Methoden für das Thema Gleichbehandlung der Geschlechter im Arbeitsleben. Explizit auch für Berufsschulen.
- **Serena Supergreen**
  Kostenloses Serious Game im Themenfeld erneuerbare Energien mit Begleitmaterial für den Unterricht.
- **gesucht-gefunden-ich.planet-beruf.de**
  Tool zur Erkundung der eigenen Stärken der Agentur für Arbeit.

Projektbesuche: Monitoring & Qualitätsentwicklung

Rahmen:

- Projektbesuche am Praxistag / bei Auswertungsgesprächen / der vorbereitenden Unterrichtseinheit
- Übersendung eines Protokolls an MT (u.a. mit kritischen Anmerkungen)

Kriterien:

- Einhaltung der pädagogische Prinzipien:
  Subjektorientierung,
  Lebens- und Arbeitsweltbezug, Kompetenzansatz,
  Managing Diversity
- Stärkenorientiertes Feedback
- Reflexionsmöglichkeiten

Fragen aus der Praxis

Umgang mit Stärkenprofil (SP) der Schüler*innen:

- grundsätzlich soll die Ablage des SP im Portfolio erfolgen
- dient als Grundlage für die weiteren Schritte im Prozess der BO & für die Beratung der Agentur für Arbeit
- für im Auswertungsgespräch nicht anwesende Schüler*innen sollen die SP über die LK an die Schüler*innen ausgehändigt werden

Einverständniserklärung (EVE):

- wenn **keine EVE** vorliegt, **Beschulung schulintern** klären
- wenn EVE vorliegt, allerdings **ohne Datenweitergabe**, dann Teilnahme möglich (Teilnehmerliste, Stärkenprofil => Angabe ausschließlich Vorname Schüler*innen)
- grundsätzlich darf EVE **nicht** an den Maßnahmeträger oder PAB übergeben werden (Einholung durch/Aufbewahrung in der Schule!)

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt zur Projektstelle:

potenzialanalyse@kobranet.de

Tel.: 0331 – 237 899 24

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport